

**Executive Summary
der
Studie**

**Zukünftige Finanzierung von
medizinischen Innovationen (S6)**

im Rahmen des Nationalen Strategieprozesses
„Innovationen in der Medizintechnik“

Autoren:

Dr. Guido Gretenkordt, Christian Wolters, Kerstin Schneider und Anne Birkoben

Consileon Frankfurt GmbH

September 2012

Impressum:

Consileon Frankfurt GmbH

Am Heiligenhäuschen 9

40545 Düsseldorf

Tel: 0211 542609-0

www.consileon.de



Autorenkontakte:

Dr. Guido Gretenkordt (Principal)
Guido.Gretenkordt@Consileon.de

Christian Wolters (Consultant)
Christian.Wolters@Consileon.de

Weitere Autoren:

Kerstin Schneider (Consultant)

Anne Birkoben (Consultant)

1 Executive Summary

Motivation

Die Finanzierbarkeit von Innovationsverfahren ist eine notwendige Voraussetzung, um die Forschungs- und Innovationsleistung deutscher Medizintechnikhersteller sicherzustellen. Hierzu gehören die Gestaltung der Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber, der Umgang und die Verwendung von Finanzierungsinstrumenten durch die Innovatoren und die Bereitstellung von Kapital durch die Investoren.

Ziele

Ziel der Studie S6 ist es, die aktuelle Situation der Finanzierung von Medizintechnikinnovationen zu skizzieren, die Haupteinflussfaktoren dieser Finanzierung zu identifizieren sowie mögliche zukünftige Entwicklungen und Interventionsoptionen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Sektors über eine Expertenbefragung abzubilden.

Vorgehen und Methodik

Vorgehensweise

Zur Erarbeitung des Untersuchungsgegenstands kommt ein dreistufiges Verfahren zur Anwendung, bei dem 1. zentrale Begriffe abgegrenzt und definiert, 2. die Marktsituation und die Marktspezifikationen beschrieben und 3. die wesentlichen Akteure innerhalb des Innovationsprozesses sowie deren einzelnen Handlungsfelder im Rahmen der zukünftigen Finanzierung medizintechnischer Innovationen aus den Experteninterviews identifiziert werden.

Methodik Experteninterviews

Die Experteninterviews wurden als teilstandardisiertes Leitfadeninterview mit offenen und geschlossenen Fragen durchgeführt. Dabei sind Experten aus dem Finanzsektor, der Medizintechnikbranche, aus der Politik, aus Verbänden sowie von weiteren Marktteilnehmern¹ befragt worden.

¹ Dies sind z.B. Organe der Selbstverwaltung, Kostenträger, Dienstleister für klinische Forschung.

Ergebnisse

Marktsituation und Spezifikation

Aus den Ergebnissen der Literaturanalyse und den Experteninterviews lässt sich im Hinblick auf die Marktsituation ableiten, dass medizintechnische Innovationen sowohl für die Innovatoren als auch für die Investoren aktuell und auch zukünftig ein attraktives Marktfeld darstellen.

Auf der Basis der Interviews konnten einzelne Determinanten bestimmt werden, die auf die Finanzierung von medizintechnischen Innovationen wirken. Hier sind vor allem die Dauer des Prozesses von der Idee bis zur Vermarktung, die unterschiedlichen Anforderungen an die Erstattung, die Art der Zusammenarbeit der Akteure, das ganzheitliche Management des Innovationsprozesses und die Bedingungen für Venture Capital zu nennen.

Handlungsfelder

In den Experteninterviews konnten drei wesentliche Akteure innerhalb des Innovationsprozesses identifiziert werden. Neben dem Gesetzgeber nehmen der Investor und der Innovator eine wichtige Rolle im Innovationsprozess ein. Für diese Akteure konnten aus den Interviews zentrale Handlungsfelder extrahiert werden, die die zukünftige Finanzierung medizintechnischer Innovationen aus Sicht der befragten Experten beeinflussen könnten. Die identifizierten Handlungsfelder und diskutierten Maßnahmen zeigen, wie die Akteure auf die zukünftigen Entwicklungen sich verändernder Nachfrage- und Wettbewerbsbedingungen reagieren könnten.

Limitation und Ausblick

Aufgrund des begrenzten Rahmens dieser Studie wird die Datengrundlage auf die Ergebnisse der Literaturrecherche und der Experteninterviews begrenzt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere nicht erwähnte Aspekte existieren, die Einfluss auf die Finanzierung medizintechnischer Innovationen haben.